



## **Mitgliederrundschreiben - Nr. 12/2014 – 26. September 2014**

### **Beschluss zur Weiterentwicklung des Gymnasiums**

**Anlage: Konzept der LEV Gymnasien zum Werkstattgespräch/Konzept der Regierungsfraktion**

Liebe Mitglieder;

seit Mai dieses Jahres haben im Rahmen des offenen Dialogprozesses zur qualitätsvollen Weiterentwicklung des bayerischen Gymnasiums verschiedene Werkstattgespräche und Dialogforen stattgefunden, bei denen der Vorstand der LEV Gymnasien die Vorstellung der LEV eingebracht hat. Das LEV Konzept „Das bayerischer Gymnasium für alle Schüler verbessern“ (Anlage), das auf dem Leitantrag des LEV Vorstandes zur Mitgliederversammlung 2014 in Augsburg, weiterentwickelt unter Einbeziehung der angenommenen Anträge zur Mitgliederversammlung und den Denkanstößen der ARGE München zum besseren Lernen, beruht, haben wir Ihnen mit unserem Rundschreiben RS 6-2014 vorgestellt. Der LEV Vorstand hat in den Diskussionen zur Weiterentwicklung seine Vorgabe vertreten: Es geht um guten Unterricht, der nachhaltiges Wissen vermittelt, unsere Kinder zu einem guten Abitur führt und ihnen dann den Weg in und durch ein Studium ihrer Wahl ermöglicht, und nicht um eine Schulzeitfrage.

Die Regierungsfraktion des Bayerischen Landtags hat diese Woche während der Klausurtagung im Kloster Banz einstimmig ein Maßnahmenpaket zur pädagogischen Weiterentwicklung des bayerischen Gymnasiums beschlossen (Anlage Konzept der Regierungsfraktion), in denen sich sehr viele der Forderungen der LEV finden.

Die grundlegenden Prämissen sind:

- Es gibt ein bayerisches Gymnasium mit einer einheitlichen pädagogischen Grundkonzeption von acht Jahren.
- Bei pädagogischem Bedarf gibt es die Möglichkeit von zusätzlicher Lernzeit in der Mittelstufe in einem zusätzlichen Jahr Unterricht oder in gebundenen rhythmisierten Ganztagsklassen.
- Der Stoffumfang bleibt bei acht Jahren.
- Alle Maßnahmen müssen sowohl im städtischen als auch im ländlichen Raum umsetzbar sein.

Das Maßnahmenpaket beruht auf vier Säulen:

1. LehrplanPLUS (siehe Punkt IV LEV Konzept):  
Kern ist eine konsequente Kompetenzorientierung in Verknüpfung mit nachhaltiger Wissensvermittlung
2. Lehrerbildung: Intensivierung und Weiterentwicklung der Schulpraktika, Verankerung aktueller pädagogischer Herausforderungen wie Inklusion, Ganztag und Migration bei starker Stellung der Fachlichkeit im Studium
3. Zeitgemäße Gymnasialpädagogik (siehe Punkt II und V LEV Konzept): mehr pädagogische Freiheiten für die Schulen wie zeitgemäße Modelle der Leistungserhebung oder Weiterentwicklung der P- und W-Seminare
4. Individuelle Lernzeit (siehe Punkt III LEV Konzept):
  - a) „Mittelstufe plus“: bedarfsgerechte Dehnung der Mittelstufe auf vier Jahre bei Beibehaltung desselben Lehrplans und in einem Klassenverband – Die Entscheidung „ob und wann“ liegt bei der Schulfamilie vor Ort in Einbindung mit dem Sachaufwandsträger
  - b) Gebundener rhythmisierter Ganztag als bestehende Möglichkeit zur gezielten Schaffung von mehr Lernzeit

Zeitplan der Maßnahmen:

1. Der LehrplanPLUS wird zum Schuljahr 2017/18 am Gymnasium schrittweise eingeführt und umgesetzt;
2. Lehrerbildung
3. Gymnasialpädagogik  
→ Beides soll umgehend vorbereitet und implementiert werden.
4. Erprobung der Mittelstufe plus in einer zweijährigen Pilotphase an voraussichtlich 30 ausgewählten Gymnasien

Mit diesem Maßnahmenpaket ist die Umsetzung vieler Forderungen der LEV beschlossen worden. Ich habe die große Hoffnung, dass vor allem die Änderungen im Lehrplan als auch die pädagogischen Freiheiten zeitnah bei unseren Kindern ankommen und gerade jenen, die in unserer letzten Umfrage angaben, schulbedingt unter Stress zu stehen, einen Weg bieten und hier für Besserung sorgen.

Allerdings sind wir uns auch bewusst, dass dieses Paket voraussetzt, dass jede Schule ein deutlich höheres Budget erhält, um die Maßnahmen auch umsetzen zu können. Die geplante Weiterentwicklung des Gymnasiums darf nicht scheitern, weil man dem Personal an den Schulen zu viel zumutet. Die Lehrer und Schulleitungen vor Ort leisten sehr gute Arbeit und müssen bei der Umsetzung aller vier Punkte durch weiteres Personal gestärkt werden.

Die weitere Entwicklung werden wir - wie gewohnt – kritisch konstruktiv begleiten und dabei unsere Forderungen in Bezug auf die Oberstufe nicht nur im Auge behalten, sondern kontinuierlich weiterverfolgen.

Mit freundlichen Grüßen  
gez.